



Groß und Klein hatten zu tun am vorigen Samstag rund um den Fuchsturm. Der erste Arbeitseinsatz lockte 51 Fuchstürmler.

Foto: Ilona Hofmann

# Frühling am Fuchsturm

## Frühjahrsputz rund um den Turm – Fußgänger-Brücke und Säulen im Hof vor Sanierung

Von Michael Groß

**Jena.** Einen guten Durchblick hat man wieder durch die Scheiben des Fuchsturms. Sie wurden am Samstag beim ersten Arbeitseinsatz der Jenaer Fuchsturm-Gesellschaft gründlich gesäubert.

Aber nicht nur das: Die 51 Vereinsmitglieder machten sich unter Leitung ihres „Fronermeisters“ Jürgen Müller auch rund um den belebten, knapp 22 Meter hohen Aussichtsturm mit Rachen, Schaufel und anderen Arbeitsmitteln nützlich. Frühjahrsputz war bei den Fuchstürmlern angesagt. Und das nahmen sie natürlich in ihrem Jubiläumsfahr

besonders ernst. Schließlich feiert man das 150-jährige Bestehen der Fuchsturm-Gesellschaft. So wurden auch die Wege von der Wilhelmshöhe bis zum Turm

Jena und die Fuchsturm-Gesellschaft sind Gastgeber für den Thüringer Wandertag am 19. Juni. Zwölf Wanderrouten sind geplant.

vom Laub befreit. Müll aufgesammelt und im Inneren des Turm rein Schiff gemacht.

Auf der Weisstätte und rund um die daneben befindlichen Ruineanteile wurde gleichfalls Ord-

nung geschaffen. Danach schmeckten die gesponserten Bratwürste von Fuchstürmler und Fleischermeister Erhard Petersohn besonders gut.

Es wird nicht der letzte Arbeitsinsatz bleiben. Dennoch bitten die Fuchstürmler alle Wanderer darum, Wege und Rasipflätze sauber zu halten.

Nächster Höhepunkt für die fast 150-jährige Gesellschaft ist nach den traditionellen Oster- und Pfingstgehegen der 20. Thüringer Wandertag. Der findet am 19. Juni ab 9 Uhr unter gemeinsamer Federführung der Fuchstürmler, der Stadt Jena und des Thüringer Gebirgs- und Wander-

vereins erstmals in Jena statt. Zu dritt hat man für jenen Tag zwölf Wanderrouten entworfen. Die Nummer 1 führt über die Wilhelmshöhe auf den Fuchsturm und zurück über Saale-Horizonte und Teufelslöcher wieder zum Jenaer Markt.

Weitere Wandertouren starten zum Fürstenbrunnen, auf die Lobdeburg, auf den Landgrafen sowie auf den Jenzig, zum Napoleonstein, über die mittlere Horizontale, durch das alte und neue Jena, für Behinderte auch durchs Paradies, für Nordic-Walker ebenfalls zum Fürstenbrunnen und für Kinder und Jugendliche mit GPS durch die Oberaue.

Höhepunkte im Jubelfahr sollen zudem ein Sommerfest, das Morgensingen am Fuchsturm, ein Ritterfest und dann natürlich das Stiftungsfest am 27. Dezember werden. Auch ein Büchlein über die Historie des Fuchsturms und seiner aktiven Gesellschaft ist derzeit in Arbeit.

Darüber hinaus sind die Sanierung der Fußgängerbrücke zum Biergarten des Fuchsturms und der beiden Säulen im Fuchsturnhof geplant. Die Härtrich-Stiftung sowie die Sparkassen-Stiftung haben bereit finanzielle Unterstützung und die Handwerker unter den Fuchstürmlern tatkräftige Hilfe angekündigt.